



Von der Völkerverständigung zur Projektarbeit

Neue Wege in der Städtepartnerschaftsarbeit



- 9 Städtepartnerschaften:
Almelo (NL), Auchel (FR) Chorzów (PL), Biel (CH), Glauchau (DE), Hall in Tirol (A), Laventie (FR), Nowotscherkassk (RUS), Nyiregyháza (HU)
- unterschiedlich intensiver Austausch:
 - Schüler/Jugendaustausch
 - Sportvereine
 - kultureller Austausch: Musikschule, Chöre, Künstler etc.
- noch gute finanzielle Ausstattung der bürgerschaftlichen Partnerschaftskomitees
- ab Ende 2006 Intensivierung der Europaarbeit und Einbeziehung der Städtepartnerschaften:
 - **“Welche Chancen und Potentiale bieten die Städtepartnerschaften?”**
 - **“Wie können unsere Städtepartnerschaften zukünftig aussehen?”**

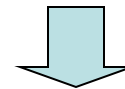
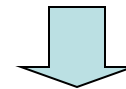
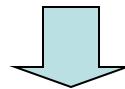
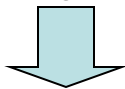
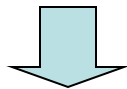
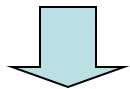
Risiken und Chancen für die Städtepartnerschaftsarbeit

- **Risiken:**

- Grundgedanke “Kennen und Verstehen lernen” und die Ziele “Friedenssicherung und Völkerverständigung” nicht mehr aktuell
- Ergänzen um aktuelle Inhalte
- Generationenübergang
- zukünftige Finanzierung

- **Chancen:**

- gut funktionierendes Netzwerk
- Finanzierung über Projektförderungen
- internationales Image im Wettbewerb der Regionen
- durch Zusammenwachsen Europas mehr gemeinsame Themen mit den Partnerstädten: Austausch und Zusammenarbeit werden bedeutender
- Erfahrungsaustausch, gegenseitiges Lernen, Entwicklung neuer Ansätze



Ergänzen der klassischen Städtepartnerschaftsarbeit um fachliche und thematische Zusammenarbeit und Nutzung der EU-Fördermöglichkeiten

- Fachkonferenzen

- “Von der Völkerverständigung zur Projektarbeit”; Dezember 2007 in Iserlohn
 - Thematische Zusammenarbeit zwischen Partnerstädten und Möglichkeiten der EU-Förderung
- “Hubs for Growth - Zentren des Wachstums; Februar 2009 in Preston/ GB
 - Rolle internationaler Zusammenarbeit kleinerer Städte bei der Entwicklung nachhaltigen Wachstums
- “Frauen verändern EUROPA verändert Frauen”; Mai 2009 in Iserlohn
 - Europäische Gleichstellungspolitik und Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit
- aktuell: Städtepartnerschaftskonferenzen zur REGIONALE 2013



- Thematische Bürgerbegegnungen und -projekte
 - Begegnung “Menschen mit Behinderungen” 2006 in Nyíregyháza
 - Europatage 2007 in Iserlohn: “Gemeinsam seit 50 Jahren”
 - Begegnung “Akteure in der Jugendarbeit” 2008 in Nyíregyháza
 - Begegnung: “Interkultureller Dialog im Rahmen von Städtepartnerschaften” inkl. Jubiläum 2009 in Nyíregyháza
- Jugendprojekte
 - “Kids und Kunst 2009: Young Spirit of Europe”



- Europäischer Freiwilligendienst: Beratungsangebot, Aufnahme- und Versendeplattform
- bisher bewilligte Förderung (nur für Iserlohn): über 200.000 €

Konkret geplante EU-Projekte mit den Partnerstädten 2010

- Bürgerbegegnung “Jugendschutz und Jugendalkoholismus” inkl. Plakataktion
- Entwicklung eines INTERREG IV b-Projektes “Age Sustainable Communities” mit der Partnerstadt Almelo
- Internationale Lernpartnerschaft (u.a. mit Chorzów, Almelo) zwischen lokalen Akteuren in der Bekämpfung häuslicher Gewalt “Europe faces domestic Violence”
- Jugendbegegnung mit Chorzów: Theaterprojekt “Zusammen auf der Bühne und hinter den Kulissen”

- Städtepartnerschaften bieten Potential über die “klassischen” Zielsetzungen hinaus
- Erweiterung und verstärkte Projektarbeit sinnvoll und notwendig
- neben dem europäischen auch lokaler Mehrwert:
 - Nutzung von EU-Förderung
 - mehr gemeinsame Themen wie z.B. Umwelt- und Klimaschutz
 - Erfahrungs-/Wissensaustausch
 - Bereicherung der lokalen Arbeit: neue Ideen
 - Einbindung in internationale Netzwerke
- Nutzung des Potentials der Städtepartnerschaften:
 - gute Kontakte vorhanden
 - verlässliche Partner